

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 12.

Sonnabend, den 26. März

1910.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der Oftern 1910 schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt
Montag, den 4. April a. o. nachm. 1 Uhr
Zimmer 6 (im Umbau) Mädchen Zimmer 3.
Reichenbrand, den 22. März 1910.

Der Schulvorstand.
Vogel, G. A., Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel nimmt man Veranlassung, die Einwohnerschaft auf die **pünktliche Bewirtung der An-, Ab- und Ummeldungen** von Personen jeden Alters, innerhalb **14 Tagen**, sowohl im eigenen als auch im Interesse einer geordneten Meldedienstverwaltung zur Pflicht zu machen und gleichzeitig auf eintretende Bestrafung im Nichtbeachtungsfalle hinzuwirken.
An- und Ummeldungen sind **tunlichst persönlich** zu bewirken.
Legitimationspapiere als Familienstammbuch, Trau-, Geburts- oder Lösungsschein, Militärpaß, Arbeits- und Dienstbuch etc. sind **stets**, auch bei persönlicher Anmeldung vorzulegen. Ab- und Ummeldungen sind unter Rückgabe des Wohnungsmeldebogens zu bewirken.
Gleichzeitig werden die Haus- bzw. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die richtige An- und Abmeldung ihrer Ab- bzw. Untermieter mit **verantwortlich** sind.
Reichenbrand, am 21. März 1910.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Am 2. April dieses Jahres werden die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1910 in Höhe von 1 Pfennig von jeder Versicherungseinheit fällig und sind **spätestens bis zum 10. April 1910** die diesjährige Ortssteuerentnahme zu begahlen.
Reichenbrand, am 24. März 1910.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Die Schule zu Rabenstein betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen in §§ 4, 5 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1878 in Verbindung mit §§ 5, 6, 32 der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 25. August 1874 wird folgendes bekannt gegeben:

Oftern 1910 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem dürfen jedoch auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni dieses Jahres das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Aufnahme und Zuführung dieser schulpflichtig werdenden Kinder hat **Montag, den 4. April 1910 nachmittags um 2 Uhr** der Zentralschule zu erfolgen.

Für jedes aufzunehmende Kind ist bei der Anmeldung, soweit dies bei der Hauptanmeldung nicht geschehen, der Impfschein und für die nicht in Rabenstein geborenen Kinder außerdem noch eine Geburtsurkunde beizubringen.

Die für die Kinder bestimmten Plätze sind mit vollen Namen zu versehen und am **Sonntag, den 3. April vormittags** der Zentralschule — Hausmeisterwohnung — abzugeben.

Die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen jungen Leute hat **Montag, den 4. April 1910 vormittags 7 Uhr** der Zentralschule zu erfolgen.

Zu melden haben sich alle Fortbildungsschulpflichtigen, auch wenn sie aus irgend einem Grunde im Besuche der Ortschule befreit sind.

Die Neueintretenden haben das Schulentlassungszeugnis und Zeugnisbuch vorzulegen. Außerdem Papier und Schreibzeug mitzubringen.

Auch solche Fortbildungsschulpflichtige, die im Laufe des Jahres zuziehen, haben sich nach der jeweiligen Anmeldung sofort zur Fortbildungsschule zu melden; ebenso haben sie sich beim Wegzuge von Rabenstein rechtzeitig von der Fortbildungsschule abzumelden.

Widerrechtliche Verweigerung des Eintritts in die Fortbildungsschule, Nichtbeachtung der An- und Ummeldung, sowie Vernachlässigung des Besuchs wird bestraft.

Rabenstein, am 15. März 1910.

Der Schuldirektor.
Steindrück.

Der Schulvorstand.
Wilsdorf, Vorsitzender.

Am 1. April a. o. werden die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1910 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude und mit 1 1/2 Pfg. von der Einheit für maschinelle Betriebsgegenstände, ebenso die aus früheren Terminen sich berechnenden **Stückbeiträge** fällig. Die Beiträge sind

bis spätestens den 8. April 1910

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
am 24. März 1910.

Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

Egon Hellmuth hatte schon eine Weile die herrliche Aussicht bewundert; dann durchschritt er mehrere Zimmer und seine Augen suchend umherschweifend. Ein junges, hübsches Mädchen, das im Schloßchen bedienstet war, trat eben herein und Egon fragte daselbe nach seiner Schwester.

„Ich sah das gnädige Fräulein vorhin in den Garten gehen.“

Egon trat rasch herzu und kniff das Mädchen in die Wange. Dieses versuchte ihm zu entweichen, er aber schlang sich den Arm um die sich heftig Sträubende und zog sie sich.

„Na, na,“ lachte er, „was bist du heute so widerborstig, meine Schöne? Bekomme ich keinen Kuss? Hat dir jemand was getan? Ich möchte es keinem geraten haben.“

„Lassen Sie mich los,“ rief das Mädchen aufgebracht, „aus den blauen Augen traf ihn ein Bornesblitz. Egon bemerkte sich nicht darum.“

„Nun sag mir aber geschwind, was du eigentlich gegen mich hast!“

Die Augen des Mädchens füllten sich mit Tränen. „Fräulein Ida hat vorhin — ihrer Gesellschaftsdame erzählt, — daß Sie — sich nächsten verloben würden,“ kam es stockend von den Lippen der Dienerin. Egon stampfte zornig mit dem Fuße den Boden, aber er beherrschte sich rasch.

„Und das hast du natürlich sofort geglaubt, Marie!“

„Das ist ja alles lauter müßiges Gerede. Meine Schwester will es freilich haben, — sie wünscht, ich soll ein reiches Mädchen heiraten, weil wir beide doch kein Vermögen besitzen, — siehst du, ich kann mich aber nicht dazu entschließen; weil — nun weil ich eben eine andere lieb habe!“

Er warf dabei einen tiefen Blick auf Marie, die sich augenscheinlich sehr rasch beruhigte und sich nun willig von ihm lösen ließ.

„Ist das wahr?“ fragte sie lächelnd und zeigte dabei eine Reihe schöner Zähne. Es war ein hübsches Mädchen von kaum 18 Jahren. Egon nickte lebhaft.

„Gewiß ist das wahr, Marie!“

Die Angeredete senkte leise.

„Ach, Sie haben mir das schon so oft gesagt, — aber ich kann es nicht glauben. Ich bin doch nur ein einfaches Mädchen, was sollte Ihnen wohl an mir gefallen? Eines Tages wird es doch so kommen, wie das gnädige Fräulein sagte, — Sie werden sich mit einer reichen Dame verloben, und dann — dann gehe ich fort von hier, — weit fort, — aber vergessen werde ich Sie nie, — niemals!“

„Na, siehst du, — du hast mich also lieb, Marie?“ Sie nickte ernsthaft.

„So sehr, — sehr lieb, und ich könnte nicht mit ansehen, wenn Sie eine andere nähmen und schön mit ihr läten, das wäre zu schrecklich. Ich weiß gar nicht, was ich dann anfangen sollte!“

„Nun, du müßtest dir dann eben auch einen andern nehmen,“ lachte Egon sorglos.

Das Mädchen, das er noch immer in seinen Armen hielt, warf einen misstrauischen Blick auf ihn. „Das sagen Sie nun wieder so leicht hin,“ entgegnete Marie, den Kopf hängend, plötzlich entfuhr es leise ihren Lippen: „Im Gotteswillen, — lassen Sie mich los, — der gnädige Herr!“

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Rabenstein, am 24. März 1910.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Gemeinde Rabenstein.

I. Alle im obengenannten Bezirke auskömmlichen (ausschließlich die von der Rgl. Sächs. Staatseisenbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten)

Beurlaubte I. Aufgebots,
Reservisten,
Dispositionen-Urlauber,
zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und
Ersatzreservisten, sowie

II. alle von der Rgl. Sächs. Staatseisenbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten, soweit sie zur Landwehr I. bezw. II. Aufgebots zu überführen sind:

a) der Jahresschleife 1902 und 1907,

b) der Jahresschleife 1899, die volle drei Jahre und länger gedient haben,

erhalten hierdurch Befehl, zu der in
Chemnitz-Altendorf, Restaurant „Wiesenburg“,
am Sonnabend, den 16. April 1910 nachmittags 1 Uhr

stattfindenden

Kontrollversammlung

pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Sämtliche Unteroffiziere (Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere) haben zur Kontrollversammlung am linken Oberarm welche, auf eigene Kosten zu beschaffende Binden zu tragen.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Vorbestimmungen hingewiesen.

Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.

Volksbücherei Rabenstein.

Auch in diesem Jahre haben wir uns wieder von der Gesellschaft von Verbreitung von Volksbildung in Berlin eine

neue Wanderbibliothek

im Werte von 120 Mark zuzuführen lassen.

Sie enthält nur zeitgemäße Bücher neuerer Schriftsteller, die ein moderner Mensch heutzutage gelesen haben möchte, wie z. B. Meyer, Wie kann die Welt untergehen? oder Sven Hedins neuestes Reisebuch „Transhimalaya“ (2 Bände 20 Mark).

Sämtliche Bücher der Wanderbibliothek finden die Freunde guten Lesestoffes in einem gleichzeitigen Inserate dieses Blattes verzeichnet. Sie werden gebeten, da es nur einmal erscheint, sich das Verzeichnis herauszuschreiben, in ihrem Kataloge der Volksbücherei aufzuheben und von dieser Einrichtung, die unsern Lesern bis Ende dieses Jahres zur Verfügung steht, recht fleißig Gebrauch zu machen. Das Lesegeld beträgt wie bei den Bänden der Volksbücherei für Band und Woche 2 Pfg.

Die pünktlichste und schonenste Behandlung der von uns selbst erst geliehenen Bücher machen wir unsern Lesern zur ganz besonderen Pflicht.

Rabenstein, im März 1910.

Die Verwaltung.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Umband.

Musterung der Militärpflichtigen.

Die diesjährige Musterung der im Gemeindebezirke Rottluff auskömmlichen Militärpflichtigen findet

Mittwoch, den 13. April 1910 vormittags 1/8 8 Uhr

im Gasthaus „Hohenzollern“ in Chemnitz, Eisenstraße 2 statt.

Die Zustellung der diesbezüglichen Ordres erfolgt in den nächsten Tagen. Die Militärpflichtigen haben die ihnen zugehenden Ordres und die übrigen Jahrgänge außerdem die Lösungsscheine zur Vermeidung von 3 Mark Ordnungsstrafe in Musterungstermine mit zur Stelle zu bringen. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Zivilvorstehenden der Rgl. Ersatz-Kommission im Aushebungsbezirke Chemnitz-Land, welche am hiesigen Gemeindebrette angehängt ist, hingewiesen.

Rottluff, am 23. März 1910.

Der Gemeindevorstand.

Gemeindeältesten-Verpflichtung.

Herr Mühlenbesitzer Friedrich Schmidt ist heute von der Königl. Amtshauptmannschaft zu Chemnitz als Gemeinde-Ältester für hiesigen Ort und zwar auf die Zeit vom 28. März 1910 bis mit 22. März 1916 in Pflicht genommen worden.

Rottluff, am 17. März 1910.

Der Gemeindevorstand.

In der Tat erschien jedoch die hohe Gestalt Viktors im Türhaken. Egon fuhr herum, in demselben Augenblick schlüpfte Marie hinaus mit hochrotem Gesicht; denn der Eintretende mußte die vertrauliche Stellung wahrgenommen haben, in der sich die beiden noch befanden hatten. Finster ruhte sein Blick auf Egon, dem ein leichtes Rot der Verlegenheit über das Gesicht hinlief. Er wollte sich ebenfalls entfernen, doch Viktor vertrat ihm den Weg.

„Was hattest du mit dem Mädchen?“ fragte er in strengem Ton, sich dicht vor dem jungen Mann hinstellend.

„Nichts,“ lautete die kurze, trogige Antwort.

„Um das glauben zu können, habe ich zu viel gesehen.“

Ich verbiete dir in meinem Hause derartige Liebeshändel! Herrgott, hätte ich ahnen können, was du mir für Verdruß bereiten würdest, ich hätte wahrhaftig deinem Vater nicht versprochen, für dich zu sorgen! Was werde ich da noch alles erleben müssen. Mir scheint, der leichte Sinn deines Vaters hat sich auf dich vererbt. Aber treibe die Sache nicht bis zum äußersten! Es könnte sonst der Fall eintreten, daß ich mein gegebenes Wort in einem Sinn hielte, der dir sehr wenig gefallen dürfte. Es stehen mir noch Mittel und Wege zu Gebote, um dich zu zähmen! Ich bringe dich zu einem meiner Geschäftsfreunde, wo du lernen sollst, auf eigenen Füßen zu stehen und wo du streng und hart arbeiten mußt, wenn du nicht verhungern willst! Denn wenn ich dir jetzt nur so viel gäbe, als du durch deiner Hände Arbeit verdienst, — du könntest damit nicht einmal das Salz zur Suppe bezahlen. Wenn du es so fort treibst, wie bisher, dann sollst du mich mal kennen lernen!“

Egon erwiderte kein Wort. Er wußte sehr gut, daß sein Vetter schwer gereizt war und daß er ihm gegenüber den Kürzeren zog. Der Mann der strengen Pflichterfüllung konnte es nicht begreifen, daß es angenehmere Dinge auf der Welt gab um sich die Zeit zu vertreiben, als die Arbeit.

Eine kleine Weile standen sich die beiden in finsternem Schweigen gegenüber, dann sagte Viktor mit gemildertem Stimme: „Du kennst jetzt meine Meinung, also richte dich darnach!“

„Wenn du jetzt fertig bist, so möchte ich mich empfehlen,“ entgegnete Egon nicht ohne Spott. „Du hast heute wahrhaftig genug Reden gehalten, — da werde ich wirklich versuchen müssen, mich — zu bessern!“ Mit einer leichten, ironischen Verbeugung ließ er Viktor stehen.

Dieser setzte sich und stützte mit sorgenvoller Miene den Kopf in die Hand.

„Der Leichtsinns liegt ihm im Blute,“ murmelte er. „Dagegen ist schwer anzukämpfen. Aber die süße, arme „Schattenblume“ soll er mir nicht vergiften, — über sie werde ich wachen.“

Egon betrat den Garten. Wie ein kleines Paradies dehnte er sich am Bergabhang hin. Süßer, betäubender Blumenduft erfüllte die laue Luft. Der Flieder blühte und streckte seine blauen und weißen Blütenbüschel über die Mauer, die sich ringsum zog. Herrliche Baumgruppen gewährten Schutz vor den heißen Strahlen der Sonne. Da und dort luden bequeme Bänke im kühlen Schatten zum Sitzen ein. Egon durchschritt mehrere der sauber mit Kies bestreuten Wege. Endlich machte er vor einer Laube Halt. Ein helles Kleid schimmerte ihm entgegen, er trat ein. Zwei Damen, eine jüngere und eine ältere saßen sich in angelegentlichem Gespräch gegenüber. Die jüngere, eine blonde, etwas zur Fülle neigende Erscheinung mit hellen Augen und rofiger Gesichtsfarbe hätte man schön nennen können, wenn nicht ein unerkennbarer Zug von Hochmut dem Antlitz seinen Stempel aufgedrückt hätte. Die jugendlichen Züge erschienen dadurch kalt und hart und dies beeinträchtigte die Schönheit sehr.

Die ältere Dame, offenbar die Gesellschafterin des Fräuleins trug ein dunkles, einfaches Wollkleid von etwas altmodischem Schnitt. Ihr Haar war an den Schläfen schon leicht ergraut, doch machte sie einen würdigen Eindruck. Bei Egons Eintritt erhob sie sich mit einer Verbeugung und begrüßte den An-

gekommene beinahe unterwürdig, was dieser kaum zu bemerken schien. Er wandte sich nach kurzem Gruße an die junge Dame und sagte: „Hast du ein Viertelstündchen Zeit für mich, Ada?“ Ich möchte mit dir sprechen.“

Die junge Dame blickte den Bruder gespannt an. „Was bringst du denn für Neuigkeiten? Du machst mich ja beinahe neugierig. Dein Ton klingt, als ob es etwas Wichtiges wäre?“

Egon bejahte. Die ältere Dame schickte sich sofort an, die Laube zu verlassen. Als die Geschwister allein waren, begann Ada rasch: „Nun, darf ich jetzt erfahren, was du mir zu sagen hast?“

„Ja, ja, so gleich. Ich habe nämlich heute eine Entdeckung gemacht, die mich sehr beunruhigt. Es betrifft Viktor.“

Er sprach mit gedämpfter Stimme und lugte vorsichtig durch das dicke Buschwerk der Laube, ob kein Lauscher in der Nähe sei. Die junge Dame sah voll Interesse auf den Bruder.

„Viktor? Was ist mit ihm? Hat er etwa dich zum Universalerben eingesetzt?“

„Ja, doch jetzt die dummen Späße, Ada,“ entgegnete Egon ungeduldig. Die Sache ist wirklich ernst genug. Du erinnerst dich doch, daß Viktor uns erzählte, er habe ein junges Mädchen im Walde getroffen, das sich verirrt hatte, und das er nach der Mühle begleitete.“

„Nun ja,“ was ist denn Merkwürdiges dabei?“

„Das wirst du gleich erfahren.“

In Egons Gesicht trat ein beinahe boshafter Zug.

„Mir fiel schon bei jener Erzählung etwas im Ton Viktors auf,“ fuhr er dann fort, „doch schenkte ich der Wahrnehmung keine Beachtung. Heute ist es mir klar geworden. Marie, dein Zimmermädchen, oder deine Jofe, wenn dir das lieber ist, berichtete mir an jenem Abend, sie habe gesehen, wie Viktor nochmals und ganz heimlich das Haus verließ und den Weg nach der Mühle einschlug. Er hat das seitdem schon öfters getan. Marie sagt, ihr solle dabei auf, daß er sich so oft umsehe, ob niemand sein Fortgehen bemerke.“

Während er uns glauben läßt, er sei in seinem Zimmer, schleicht er sich heimlich davon und sucht eine Gelegenheit, die Kulein des Müllers zu sehen. Merkst du etwas?“

Der hochmütige Ausdruck im Gesichte Adas verschärfte sich noch.

„Das ist alles nur Vermutung. Wer weiß, was da die Marie alles zusammengereimt hat.“

„Deine Zuversicht würde vollständig schwinden, wenn du, wie ich heute, Gelegenheit gehabt hättest, Viktor genau zu beobachten.“

„Er sprach mit dem Mädchen? — Heute?“

Ada schien nun doch etwas unruhig zu werden.

„Jawohl,“ berichtete Egon weiter. „Ich bemerkte schon seit einiger Zeit, daß Viktor eine bestimmte Stunde zu seinen Spaziergängen wählt, daß er sorgfältiger als sonst Toilette macht und immer dieselbe Richtung einschlägt. Mißtrauisch war ich einmal schon und so versuchte ich einmal in der harmlosesten Weise mich ihm anzuschließen. Er wußte es aber jedesmal sehr geschickt zu vermeiden, daß ich ihn begleitete. Er hatte immer sehr dringende Aufträge für mich, die keinen Aufschub vertrugen. Heute indes ließ ich mich nicht abweisen. Ich hing mich an ihn wie eine Kette. Es war ihm sehr unangenehm, ich merkte es wohl, allein es half ihm nichts, er mußte mich mitnehmen. Ich dachte nämlich nicht anders, denn er hätte ein Sielbischen mit der kleinen Müllerin. Aber so weit ist die Sache noch nicht. Bis der schwerfällige Mensch dahin kommt, eine Liebeserklärung zu machen, ist ein anderer längst verheiratet. Aber verliebt ist er in die Kleine, daran ist kein Zweifel mehr!“

Ada warf hochmütig den Kopf zurück.

„Du siehst Gespenster, mein guter Junge.“

„Nein — nein, glaube mir, ich verstehe mich auf solche Angelegenheiten! Ich war schon oft genug verliebt und habe doch Erfahrung darin. In dem Mädchen erwächst uns eine Gefahr, die wir nicht unterschätzen dürfen. Viktor hat nie

gelernt, sich zu verstellen, man kann ihm ohne Mühe so Gefühle vom Gesicht ablesen, und die Art und Weise, wie er sich dem Mädchen gegenüber benahm, bewies mir deutlich, daß er verliebt ist! Du kannst es mir glauben! Wir traue das Mädchen vor der Mühle, ich wußte es einzuweichen, ich neben die Kleine zu sitzen kam. Er mußte mit der Vorliebe nehmen. Ich suchte von der Unterhaltung der beiden so viel als möglich aufzuschnappen, das war für mich nicht schwer. So erfuhr ich, daß dem alten Müller eine Hypothek gekündigt ist. Da derselbe das Geld nicht aufstreifen konnte, so wird wahrscheinlich Viktor damit aushelfen. Neben bemerkt ist jeder Pfennig verloren, den man in das Gerümpel noch hineinsteckt. Aber Viktor hat es ja da. Er fragt in seiner Verliebtheit auch gar nicht danach, behandelte das Mädchen wie eine Heilige, er wagte keinen Händedruck und als ich mit meiner angeborenen Schmeichelei es mir einfallen ließ, die kleine zitternde Hand Fräuleins an meine Rippen zu drücken — da mußte ich ellenlange Strafpredigt über mich ergehen lassen. Mir dabei die „Galle“ über. Der tugendhafte Vetter empfiel sich über mich. Die Gefahr ist aber um so größer, als das Mädchen eine wirkliche Schönheit ist. Tiefe dunkle Augen, ein Gesichtchen, so sanft und fromm und tugendhaft, wie ich es dem Vetter gar nicht so übel nehmen kann, wenn sich verliebt, obgleich sie ihm gegenüber wie ein Kind erscheint, denn der Altersunterschied ist natürlich ein sehr großer.“

„Rein Gott, du scheinst ja selbst ganz begeistert zu sein von diesem Muster von Schönheit und Tugend,“ lachte Egon auf, aber ihr Lachen klang hart und zornig.

„Spotte nicht, Ada,“ mahnte Egon, „wir dürfen die Sache nicht leicht nehmen.“

„Ja, mein kluger Bruder, was soll ich denn tun?“

„Du mußt selber wissen, wie du es anfangen willst,“ sagte Viktor für dich zu gewinnen. Aber ich hoffe, du überlegst was ich dir gesagt habe. Entschließen lassen dürfen ihn unter keinen Umständen. Ich bitte dich, wir sind und hängen ganz und gar von seiner Gnade ab. Ich habe es satt, mich von ihm tyrannisieren zu lassen. Aber wenn eine andere als seine Frau hier einzieht, so wird es uns beiden sehr schlimm werden, denn eine Frau wird ferner nicht dulden, daß wir hier bleiben. Und es ist für dich immerhin ein sehr angenehmes Leben, das du führtest. Aber das ist dann vorbei. Viktor würde uns eine Rente aussetzen, denn das Versprechen für uns zu sorgen, welches er dem Vater gab — wird er unter allen Umständen halten. Etwas Geldbedürfnis konnte unser Alter gar nicht tun, als ihm dieses Versprechen abzuverlangen. Aber wenn er uns gibt, bleibt doch immer nur ein Almosen. Du jedoch Viktors Frau, so liegen die Verhältnisse natürlich ganz anders. Er wird dann mich, als seinen Schwager zum Geschäftsteilnehmer machen müssen, dann sind wir borgen. Du siehst also, daß wir alle Hebel in Bewegung setzen müssen, um den Plan zu realisieren, sowohl in der als auch in meinem Interesse. Und ich denke, es wird nicht sonderlich schwer fallen.“

Adas Augen hingen in angstvollem Spannung an den Lippen des Bruders.

„Wie soll ich denn das anfangen?“

„Herrgott,“ rief er ungeduldig, „was seid ihr Frauenzimmer doch für unpraktische Leute! Nicht einmal wißt ihr, wie man einen Mann an sich fesselt! Wäre ich an eurer Stelle, ich hätte dem Viktor schon ganz gehdrig warm gemalt. Zu meinen Füßen müßte er liegen und um Gnade betteln. Du dumme! Wie weit bist du denn eigentlich mit ihm? — Daß du die Geschichte auch gar nicht zum Klappen gebracht hast! Ich sehe schon, ich muß mich deiner annehmen. Ich werde Viktor einige Andeutungen machen, damit er ein wenig weiß, woran er ist. Du mußt natürlich auch das dabei beitragen! Recht sentimental, recht traurig herumgehen, Kopf hängen lassen! Wenn nur deine Baden nicht so rot wären — du müßtest blaß aussehen wie die Müllerin drunten.“

(Fortsetzung folgt)

Stopp's Kino-Theater

Gasthaus Siegmars.

Mittwoch, den 30. März 1910, abends 7/8 Uhr.

Programm-Abis:

Ein treues Indianerherz (Drama). — Glücklich Familienvater (humor.)
— Das verlorene Perlenhalsband (Drama). — Künstliche Zeller (kollektiv).
— Szenen aus der Bretagne (Natur). — Der kostbare Hut (humoristisch).
— Autoren in Atlanta (aktuell). — Rosa's Kolerette (kollektiv).

Zu diesem vorzüglichen Programm erlaube ich mir ganz besonders einzuladen.
Hochachtungsvoll **Otto Stopp.**

Guido Schüler und Alfred Junghanns

Reichenbrand, Weststraße 22

empfehlen sich als

= Maler =

und führen, bei allen in das Fach einschlagenden Arbeiten, sauberste Ausführung bei soliden Preisen zu.

Den 6. Jahreskursus im

gewerblichen Zeichnen

für Lehrlinge aller Berufe, denen zeichnerische Ausbildung von Vorteil ist, beginnt der Unterricht am 5. April 1910 nachmittags 5 Uhr im Zeichenlokal der neuen Schule. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen hierzu werden bis dahin erbeten an

Lehrer **Hartmann,**
Rabenstein, Kirchstr. 15b, I.

Habe meine Herren-Konfektion vergrößert

und führe von jetzt ab:

Solide Konfektion. fertige Herren-Anzüge, fertige Burschen-Anzüge, **Gute Passform.**

alle Sorten Stoff- und Arbeitsjosen, Anaben-Sport- und Blusen-Anzüge, alle Sorten Anaben-Josen.

Stets Neuheiten in Herrenhüten, Herren- und Knabenmützen.

Billigste Preise.

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Grüne Gurken, Salat, Radieschen, hochfeine Tafeläpfel, Apfelsinen und Bananen

empfiehlt

Otto Specht,

Siegmars, Limbacherstraße 6.

Heute frischen Schellfisch!

Eine große Stube mit oder ohne Kammer per 1. April zu vermieten Reichenbrand, Feldstr. 4.

Kleine Erkerwohnung

ab 1. April zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung im Hinterhaus, sonnig gelegen, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, ist in Reichenbrand, Nähe der Straßenbahn, ab 1. Juli für 162 Mk. zu vermieten. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer

anständigen, soliden Herrn zu verm. Abt. erb. an **Wagners Buchh.**, Siegmars.

Halb-Etage

ist zu vermieten

Rabenstein, Poststr. 25, 1. Etage

2 Parterre-Wohnungen

sind zu vermieten

Rabenstein, Nordstr.

Erkerwohnung

befindend aus Wohnstube, Schlafkammer, Küche, Bad, per 1. Juli zu vermieten

Rabenstein, Burgstr.

Kleine Wohnung

mit Zubehör sofort oder später zu vermieten

Siegmars, König-Alberstr.

D. R.-Sch.-Kammer

schwarz-weiß, steht zum Decken geschälten frei Rabenstein, Chemikerstr.

Schuhware

Bringe mein Lager in

Schuhwarenlager

aller Art in nur besten Fabrikaten soliden Preisen in empfehlende Erinnerung

Johann Granze

Rabenstein.

Beilage zu Nr. 12 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Sonnabend, den 26. März 1910.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 23. März 1910.

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von einer Verordnung des Rgl. Ministerium des Innern, Beitritt der Gemeinden zu dem Landesversicherungsverband betr., es wird beschlossen, diese Angelegenheit dem Verfassungsausschuss zur Berichterstattung zu überweisen.
- In Baufragen berichtet der Herr Vorstand über den Sachstand des Fußwegbaues an der Hohensteinerstraße; die mit einem Anlieger getroffenen Vereinbarungen werden genehmigt; zu einem Baugesuche wird die nachgesuchte Dispensation befürwortet.
- Beschlussfassung in Reklamationsfällen.
- Es wird Kenntnis genommen von dem Kündigungs schreiben des zum Gemeindevorstand in Glösa gewählten Kassierers Deininger. Das Gesuch wird genehmigt.
- Auf Vorschlag des Verfassungsausschusses wird als Gemeinde- und Sparkassenkassierer der bisherige Registrator Moritz Alfred Kösel gewählt.
- Die Sparkassenkontrollstelle soll zur Ausschreibung gelangen.
- Schätzung Zugzogener.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff

vom 18. März 1910.

- Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler.
- Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von der Fahrlehns-Aufnahme zur teilweisen Deckung des Aufwandes bei Erneuerung der sogenannten Drechsler'schen Brücke; b) von der Verpflichtung des Herrn Gemeinderatsmitgliedes Schmidt als Gemeindebesteller.
 - In Sachen, Verkauf des Gemeindefurflüch Nr. 159a, wird aus dem Vorliegenden Erledigte gut geheißen.
 - Zu dem Gesuche des Gasthofsbesizers Lohse hier um Erweiterung der Tanzbühne wird die Bedürfnisfrage anerkannt.
 - Von dem Stande zweier Armenfäden wird Kenntnis genommen.
 - Die Unterstützungsgesuche des Frauenhelms Toblasmühle und der Bräuderei Morigburg läßt man unberücksichtigt.
 - a) In der Bausache Halbzig (Werkshuppen) werden die anderweitig gestellten Gemeindebedingungen nachträglich genehmigt; b) Gegen das Konzessionsgesuch der neugebildeten Chemnitz A.G. stimmt man einen ablehnenden Standpunkt ein; c) ein Gesuch um Befreiung von Anliegerleistungen findet bedingungsweise Genehmigung; d) von der Genehmigung der Veränderung der Straße E des Teilbauplanes A nimmt man Kenntnis; e) die Gerstenbergerstraße soll durch 2 Lampen elektrische Beleuchtung erhalten.
 - Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

Vertliches.

Für die neubegründete Hilfsgehilfenstelle in der Parochie Rabenstein wurde vom ev.-luth. Landeskonfistorium Herr Predigt-

amtskandidat S. Gebhardt in Leipzig bestimmt; derselbe wird voraussichtlich am Sonntag Misericordias Domini durch Herrn Superintendent P. Fischer ordiniert und eingewiesen werden.

Die Sanitätskolonne vom roten Kreuz in Neustadt veranstaltet auch in diesem Jahre am ersten Osterfeiertag im Gasthof Neustadt mit gütiger Unterstützung des Männergesangsvereins und des Turnvereins eine Abendunterhaltung, um auf diesem Wege die zu ihrer weiteren Ausrüstung erforderlichen Mittel durch die bisher schon so oft an den Tag gelegte Opferfreudigkeit der Einwohnerschaft von Neustadt und seiner Umgebung aufzubringen. Der alljährig überaus zahlreiche Besuch ihrer Veranstaltung, der einen von Jahr zu Jahr steigenden größeren Reinertrag erbringt, läßt sie auch diesmal wieder zuversichtlich hoffen, einen vollbesetzten Saal und eine reich gefüllte Kasse zu bekommen. Wenn je die Bestrebungen einer Vereinigung Unterstützung verdienen, so sollten Sanitätskolonnen vom roten Kreuz in erster Linie Berücksichtigung finden. Für den Krieg vorbereitet und ausgerüstet, erfüllt und durchdrungen von dem hohen Geiste der Nächstenliebe, haben Sanitätskolonnen allerorten und nicht zum wenigsten in Neustadt und seiner Umgebung eine reiche Feldeneiarbeit geleistet. Wenn gleich Lohn und Dank und Anerkennung nicht verlangt und beansprucht wird, so wäre doch ein reicher Besuch auch in diesem Jahre die Mitglieder der Sanitätskolonne entschädigen für mancherlei mühevollen Arbeit und für sie der Ansporn sein, sich auch fernerhin treu und selbstlos in den Dienst des roten Kreuzes freudig zu stellen. Ein jeder wird herzlich willkommen sein!

— Lernt Stenographieren! Wie aus dem Inseratenteil des vorliegenden Blattes ersichtlich, ladet der Stenographenverein „Gabelsberger“ zu Rabenstein zur Teilnahme an einem am 8. April in Kühn's Restaurant beginnenden Anfängerkursus ein. Jungen Leuten bietet sich mitten Gelegenheit, die Stenographie zu erlernen, die im letzten Jahrzehnt den Siegeslauf in der ganzen zivilisierten Welt machte. Wer freudig ist und vorwärts kommen will, der lerne Stenographieren!

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Reichenbrand

vom 19. bis 24. März 1910.

Geburten: Dem Stricker Ernst Otto Köhler 1 Mädchen.
Sterbefälle: Die ledige Repassiererin Flora Helene Fischer, 22 Jahre alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Siegmars

vom 17. bis mit 28. März 1910.

Geburten: Dem Kaufmann Robert Max Friedrich 1 Knabe.
Eheschließungen: Der Eisenformer Wenzel Deh, wohnhaft in Chemnitz mit der Repassiererin Franziska Müller, wohnhaft in Siegmars.
Sterbefälle: Die Wäherin Lina Klara Schindler, 25 Jahre alt; Emilie Wilhelmine verw. Herrmann verw. gew. Kade geb. Böbel, 64 Jahre alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rottluff

vom 11. März bis 23. März 1910.

Geburten: Dem Maler Ernst Albert Karr 1 Knabe; dem Maschinentechniker Bruno Richard Neuhauß 1 Mädchen.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein

vom 18. bis 24. März 1910.

Geburten: Dem Handlungsgehilfen Arno Max Großer 1 Tochter; dem Handschuhstricker Gustav Paul Müller 1 Tochter; dem Fabrikarbeiter Friedrich August Lindner 1 Sohn.
Sterbefälle: Dem Eisenhobler Max Paul Uhlig 1 Sohn, 3 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Osterfeiertag, den 27. März vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr. Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

Am 2. Osterfeiertag, den 28. März vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Bibelgesellschaft.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag, den 27. März vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Chorgesang: „Gott sei gedankt durch Jesum Christ“, Ostergesang von Barth. Helten.

Am 2. Osterfeiertag, den 28. März vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 30. März abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Ostern!

Jesus, er ist auferstanden!
Klingt es wie ein Siegesweh.
Liede löst des Todes Banden,
Jubelnd klinge in allen Landen;
Hoffnung wird nicht untergehen!
Winter hält sich schon verborgen!
Frühlingshauch und Sonnenschein
Bannten Kummer, Leid und Sorgen,
Denn im Auferstehungsmorgen
Winkt des Glaubens Licht allein.
Jesus hat sie überwunden,
Todes Macht und List entflohn!
Gottheit, frei und ungebunden
In den Auferstehungsmorgen
Hochgepriesener Himmelssohn!
Frühling schlägt die goldnen Saiten,
Stimmen sie nicht Lob und Preis?
Jesus ihn den Gottgeweihten,
Nach der Heimat zu geleiten,
Singend: Kyrie eleis!

Walter Böhm, Chemnitz.

Paul Schröder's Zahn-Atelier

Siegmars, Hoferstrasse 39 I.

Empfehle:
Fahrräder,
(Distanz),
Schaukel-Badewannen
mit Schwelgerichtungen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Erschwälzen,
A. Thiem, Rottluff.

Für jede Familie
eignet sich das
Wellenbad
System Kraus

Otto Anrich, Uhrmacher

Rabenstein, Chemnitzstraße 80 K.

Empfehle:
Silberne Herren- und Damenuhren mit Goldrand von 12 A an,
Goldene Herren- und Damenuhren von 20 A an,
Weder- und Wanduhren,
Gold-Double-Ketten für Herren und Damen, Nickelketten.
Reparaturen an Uhren aller Art billigst.

Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19 I (am Siegesdenkmal.)

Ausgezeichnete Heilerfolge
bei allen
Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf u.
In Referenzen.

Waschmaschinen,

Wringmaschinen-Erschwälzen,
Waschmaschinen-Radeln und Del für
Leinwand, von R. Albrecht, Chemnitz,
verkauft
Fr. Steudtner, Verbrater,
Rabenstein, Tschir. 45.

Husten.

Dresdner Menthol-Bonbons 0,30
sind die bewährtesten Hustenbonbons,
Citronensaft 0,20, 0,30 u. 0,50,
Mleinnebeldege Alma verw. Bössner.
Strümpfe
strickt gut und billig an
Gotthelf Hirsch,
Siegmars, Amalienstr. 1, I.

Konditorei und Café

Gustav Popig

Chemnitz
Neustädter Markt 15
zwischen Linde und Carolastraße.
Telefon 5387.
Anerkannt gutes Gebäck, Familien-Aufenthalt.
Auf Wunsch werden Biletts für das
neue Theater besorgt.
Hochachtungsvoll
Gustav Popig und Frau.

Weine,

als Weiß- und Rotwein, Arankenwein, Beerenwein, kauft man
ganz vorteilhaft
ein bei
Georg Kolb,
Siegmars, Hoferstr. 3.

5500

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und
Privaten beweisen, daß
Kaisers
Brust-Karamellen
mit den drei Tannen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Natarrh, Krampf- und Reuch-
husten am besten beseitigen.
Kaisers Brust-Extrakt
Best. feinschmed. May-Extrakt.
Dafür Angebotenes weise zurück.
Beides zu haben bei
Emil Winter in Rabenstein,
Ernst Schmidt in Siegmars.

Gesucht

ein junger Hund (Müde), kurzhaarig,
nicht älter als 3 Monate, Terrier, Relp-
pincher oder ähnlich. Angebote an
Villa Eokort, Rabenstein,
Pelzmühlentr.

Cognac

in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzelverkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMARS.

Herren-Anzüge 12, 18, 24, 30, 36 Mark,
Burschen-Anzüge 10, 15, 20, 25, 30 Mark,
Knaben-Anzüge in allen Fassons von 4—15 Mark,
Schüler-Mützen in braun und blau, sowie alle Sorten in
Herren- und Knaben-Mützen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Richard Gärtner,
Siegmars, Limbacher Str. 15.

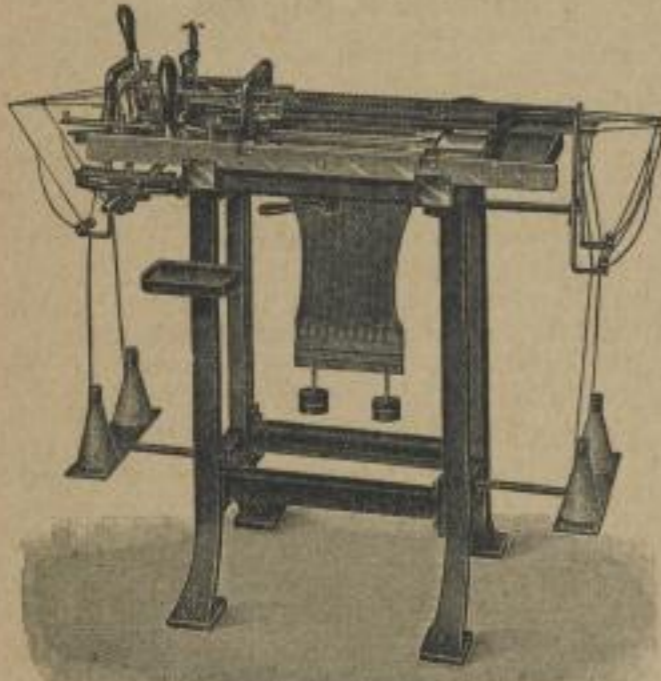
Für die Frühjahrs- und Sommerzeit
bringe ich mein
reichhaltiges Schuhwaren-Lager
in empfehlende Erinnerung.
Neu eingetroffen sind: Braune Chevreau-Schnürstiefel
für Damen und Kinder.
Mazarbeit und
Reparaturen
werden schnell und
saub. ausgeführt.
Max Uhlmann, Siegmars,
Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Karl Neubert

Siegmars, Hoferstraße 39
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigst:
Herren-Jackett-Anzüge, gut verarbeitet und gutstehend,
Herren-Sommer-Paletots in modernen Stoffen,
Herren-Sommer-Joppen in Rodenstoff und Jagdtuch,
Herren- und Burschen-Hosen in guten Stoffen,
Knaben-Anzüge in modernen Fassons, sowie Schulanzüge in
haltbaren Stoffen.
Ferner empfehle: Div. Herrenwäsche, Arawatten,
Herren- und Knaben-Mützen.

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand

fabrizieren als Spezialitäten:



- Links-Links-Strickmaschinen** mit und ohne Jacquardapparat für Hand- und Motorbetrieb.
- Motor-Flachstrickmaschinen.**
- Hand-Strickmaschinen** mit langem und kurzem Schlitten für Haus und Industrie.
- Buntmustermaschinen** mit Jacquardeinrichtung zur Herstellung von Noppen- und Fantasieartikeln.
- Köper- und Buntmusterstrickmaschinen** mit Jacquardeinrichtung für Handschuh-Längen.
- Fingerstrickmaschinen** 8 cm Nadelraum in allen Teilungen stets vorrätig.
- Milanesestühle** zur Herstellung des gesuchten Milanese-Handschuhstoffes.
- Kettenstühle** für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.
- Kettenstühle mit Seitenjacquard** oder **Kettengerieb** für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Besichtigung der Maschinen jederzeit gern gestattet.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger, leichter Gang.

Adolf Friedrich's
Schuhwarenlager und Schnellbeholerei
befindet sich in Reichenbrand
Hoserstraße Nr. 65.

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Reifeförbe,
sowie alle ins Nordschiff einschlägigen Artikel empfiehlt
billig
Otto Silbermann,
Siegmar, Wiesenstraße.

Max Eichmann, Rabenstein
Installationsgeschäft für Elektrotechnik
empfiehlt sich zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.
Feinste Referenzen. Billigste Preise.

Neuestes verbessertes
Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irischen Dampf-, Wannen-, Lichtnadel-, Moor-, sowie billige Volksbrausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.
Besitzer **Otto Krüger,** Naturheilkundiger.

Allen werthen Freunden, Sportgenossen und Kunden empfehle zur Frühjahrszeit
erstklassige Fahrräder
(Marke Distanz)
sowie Mäntel, Schläuche und alle anderen Zubehörteile zu billigsten Preisen.
Weiter halte ich
Wasch-, Bring- und Nähmaschinen
(mit erstklassigen Systemen) bestens empfohlen.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Reparaturen werden ergöt und sachgemäß ausgeführt in
Mosig's Fahrrad- u. Maschinenhandlung
Grüna.

Eine **Diamant-Handschuh-Nähmaschine** billig zu verkaufen
Siegmar, Rosmarinstraße 21, II.

Schaukeln, Spaten, Rechen billig zu verkaufen
Schmiede, Siegmar.

Volksbücherei Rabenstein.
Ausschneiden! Giltig bis 31. Dezember 1910. Aufheben!
Unter Hinweis auf die im amtlichen Teile dieses Blattes erlassene Bekanntmachung veröffentlichen wir im folgenden die 35 Nummern der neuen Wanderbibliothek:

1. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. 1. Band.
2. Chamberlain, Dasselbe. 2. Band.
3. Franzen-Munian, Zwischen Eibe u. Ulmer. Novellen.
4. Max Gehler, Die Musikantenstadt.
5. Friedr. Gerständer, Die Flugpiraten des Mississippi. Aus dem Waldleben Amerikas.
6. Bogumil Goltz, Buch der Kindheit.
7. Rudolf Greinz, Bergbauern. Tiroler Geschichten.
8. Alfred von Hedensgrerna, Ein Finanzgenie. Roman.
9. Sven von Hedin, Transhimalaya. 1. Band.
10. Sven von Hedin, Dasselbe. 2. Band.
11. Rudolf Herzog, Die Wikottens.
12. Paul Henje, Menschen und Schicksale.
13. Hans Hoffmann, Dittelmärchen.
14. Ricarda Huch, Der Mondregen von Schlaraffis.
15. Hermann Jahnke, Im Weltwinkel. Leben u. Streben eines ostmärkischen Bauernjungen.
16. H. Aabich, Gottes Heilmehr. Die Geschichte eines Glaubens. Roman.
17. Wolfgang Kirchbach, Der Leitermann von Berlin.
18. Hermann Kurz, Der Sonnenwirt. Roman.
19. Selma Lagerlöf, Gösta Berling. Roman.
20. Meringer, Das deutsche Haus und sein Hausrat. (Kulturgeschichtlich.)
21. Melchior Meyer, Erzählungen aus dem Ries.
22. W. W. Meyer, Wie kam die Welt untergehen?
23. Reinheimer, Aus dem Tannenwaldes Kinderstube.
24. W. S. Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen.
25. derselbe, Geschichten aus alt. Zeit. 1. Bd.
26. " Dasselbe. 2. Band.
27. " Neues Novellenbuch.
28. " Aus der Erde. Geschichten.
29. " Am Felsenabend. und
30. " Lebensrätsel. Novellen.
31. W. Sombart, Die gewerbliche Arbeiterfrage.
32. Wüh, Sped, Menschen, die den Weg verloren. 2 Novellen.
33. E. Tenyson, Enoch Arden.
34. Ludwig Thoma, Andreas Wip. Bauernroman.
35. Ernst Zahn, Die da kommen und gehen.

Man verlange die betreffende Nummer, die man haben möchte, und sage ausdrücklich hinzu: "Wanderbibliothek". Das Verzeichnis liegt auch zu jeder Wochenausgabe im Bücherzimmer aus.
Rabenstein, im März 1910.
Die Verwaltung.

Schweizerhaus Siegmar
empfiehlt seinen anerkannt guten
Mittagsstich
zu 60 und 80 Pfg. — Frühstücksstube
40 und 60 Pfg.

Brennholz,
à Meter 7,50 Mark,
hat zu verkaufen
Rich. Friedrich
am Bahnhof Rabenstein.

Diamant-
Fahrräder, sowie allerhand Zubehörteile, Luftschläuche u. Laufdecken hat billig zu verkaufen
Walter Ehrlich,
Rabenstein, Limbacherstr. 34.
Teilzahlung gestattet.
Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt.

10 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, der mit dem Dieb namhaft machen kann, welcher aus meinem Neubau eine neue Türenbekleidung und ein Abortfensterflügel und Bauholz im alten Hause aus dem Keller stahl.
Linus Spindler,
Rabenstein.
Kinderwagen mit G.-Reifen billig zu verkaufen: Rabenstein, Reichenbrandstraße Nr. 33 K.

Zu reicher Auswahl
eingetroffen sind:
wollene Kinderhäubchen,
Jäckchen, Röckchen,
Kleidchen, Jäckchen,
Mützchen in Samt und Tuch,
Kittelkleider, Käppi.
Neuheiten
in **Matrosen-Mützen**
für Mädchen und Knaben,
Kashmir-, seidene u. Batist-
Häubchen, Binder-Hütchen
und vieles mehr.
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Alle Ziegenfreunde und -Züchter, welche einen
Ziegenzuchtverein
betteuten wollen, werden gebeten, sich
Sonabend den 2. April abends 8 Uhr
in Meinerts Restaurant in Grüna
einzufinden.
Der Vorstand
des Ziegenzuchtvereins.

Gesellschaft „Erholung“
Siegmar.
Die Monatsversammlung findet der
Feiertage wegen erst Sonnabend, den
2. April, abends 9 Uhr statt.
Der Vorstand.

M. G. V. Inra, Siegmar.
Montag, den 2. Osterfeiertag, vormittag
10 Uhr **Frühstücken** im Vereinslokal.
Nächsten Donnerstag abend nach der
Hebung **Monatsversammlung.**
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Reichenbrand.
Am 3. Osterfeiertag findet außer
Gewinnloosen statt. Anfang 9 Uhr.
Einer recht zahlreichen Beteiligung
entgegen
d. V.

Turnverein Reichenbrand
(S. V.)
Allen Turngenossen zur Kenntnis
und Erinnerung, daß Sonnabend,
2. April, abends 7/9 Uhr im kleinen
Saal des hiesigen Gasthofes unsere diesjährig
ordentliche Generalversammlung
nach der allen Mitgliedern noch zugehörige
Tagesordnung stattfindet, wozu freundlich
einladet und am pünktlichen und zahlreichem
Erscheinen bittet
der Vorstand
J. B. G. Enger

Männergesangverein
Rabenstein.
Nächste Singstunde Mittwoch,
6. April.
Kirchenchor: Heute Sonnabend
7/9 Uhr Hauptprobe in der Kirche.

Gesang-Verein Inra
Rabenstein.
Zu dem am 2. Feiertag vormittag 10
Uhr stattfindenden **Frühstücken** im Vereins-
lokal, werden die Mitglieder nochmals
vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Rabenstein.
Dienstag, den 29. März, abends
7 Uhr **Hauptversammlung** im Gast-
hof „Goldener Löwe“. Der wichtigen
Angelegenheiten halber ist das Erscheinen
aller Mitglieder sehr erwünscht.
Mit schützenerbrüderlichem
Gruß
Der Vorstand.

Dramat. Verein „Chalio“
Rabenstein.
Sonabend, den 2. April, abends
7/10 Uhr **Generalversammlung**,
ausserordentlich wichtige Tagesordnung
macht das Erscheinen aller Mitglieder
auch der Damen, dringend nötig.
Der Vorstand.

Turnver. Oberrabenstein
zu Rabenstein (S. V.)
Am 2. Osterfeiertag **Frühstücken**
„Goldener Löwe“. Der Vorstand.

Turnverein Rottluff,
Siegmar.
Sonabend, den 2. April findet
Gasthaus Rottluff eine **ausserordentliche**
Hauptversammlung statt, betref-
fend Jubiläum. In Anbetracht der wich-
tigen Tagesordnung wäre es sehr erwünscht,
dass sich alle Mitglieder hierzu einfinden
möchten. Anfang 7/9 Uhr. Einen
zahlreichen Besuch erwartet
der Vorstand.

Hausbesitzerverein, Reichenbrand.
Zu dem nächsten Dienstag (3. Oster-
feiertag) abends 7/9 Uhr im Vereins-
lokal abzuhaltenen **Vortrag** des Herrn
Krause, Siegmar, über Obstbau, ist
die geehrten Mitglieder sowie deren
Angehörige höflich eingeladen. Einen
zahlreichen Beteiligung sieht entgegen
der Vorstand.

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute Mutter, Frau
Caroline verw. Oberhaffner Wolf,
 geb. Knoblauch,
 im Alter von 84 Jahren.
 Die Beerdigung der teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Behausung aus.
 Um stillen Beileid bitten
 die trauernden Kinder
Clara Wolf
Robert Wolf und Frau, geb. Weiß
Adolf Kell und Frau, geb. Wolf
 nebst übrigen Hinterbliebenen.
 Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 4 u. Chemnitz, 24. März 1910.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke, fühlen wir uns veranlagt, allen Freunden und Bekannten, Nachbarn und Verwandten unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank dem Männergesangsverein, dem Gesangsverein Egra und dem Konzertverein für die uns dargebrachten gesanglichen und musikalischen Darbietungen und deren Geschenke. Ferner Dank für die erhaltenen Geschenke von den bei uns tagenden 2 Billardklubs, dem Kaninchenzüchterverein, sowie den Mitgliedern des Stammtisches.
Paul Ahnert und Frau
 geb. Schmidt.
 Rabenstein, 25. März 1910.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Männergesangsverein für den erhabenden Gesang am Vorabend.
Richard Berthold und Frau
 geb. Schaarschmidt.
 Rottluff, im März 1910.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Wünsche und Geschenke, sowie für die besonderen Ehrungen durch den Gesangsverein »Lyra«, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Hermann Martin und Frau.
 Rabenstein, im März 1910.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Fritz erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren verbindlichsten Dank.
Paul Weiss und Frau.
 Rabenstein, Palmarm 1910.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Olga dargebrachten Gratulationen und Geschenke, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unsern herzlichsten Dank.
Hermann Kermer und Frau,
 Kohlenhandlung, Neustadt.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir hierdurch herzlichst.
Reichenbrand, Teichstr. 3
August Melzer und Frau.

Für die uns in so reichem Maße zugegangenen Gratulationen zur Konfirmation unseres Sohnes sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Albrecht Buschmann und Frau.
 Siegmars.

Ein Tisch zum Ausziehen
 mit 6 einziehbaren Platten, 4 m 50 cm lang, zu verkaufen
Rottluff 20d.

Eine tragende Ziege
 zu verkaufen
Rottluff 24d.

In meinem Neubau, Rabenstein, Poststraße ist p. 1. Juli in der 1. Etage noch eine aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehende
Wohnung
 zu vermieten. **Robert Linke,**
 Rabenstein, Poststr. 251², Abt. B.

Saatkartoffel,
 Blaue, Krallen, Selissa, Broden, Uptetet, Bismarck u. Voltmann, sowie rote und weiße Speisekartoffel, feinste Ware, sind eingetroffen und empfehle selbige zum billigsten Tagespreise.
Emil Herrmann,
 Siegmars.

Damen- und Kinder-Hüte,
 hochmodern und apart garniert, sowie sehr hübsche einfache Hüte
 empfiehlt bei reichster Auswahl und billigsten Preisen
Kelene Schlegel,
 Reichenbrand, Hohensteinstr. 11.

Für die Osterfeiertage empfehle
frischen Schellfisch,
 Muscheln, 5 Pfd. 60 Pfg., Fruchtkonserven, sowie alle Grünwaren zu billigsten Preisen.
Bruno Lieberwirth,
 Reichenbrand.

Empfehle alle Neuheiten der Saison in
Damenhüten, Kinderhüten, Kinderhäubchen
 in großer Auswahl.
Selma Künzel,
 Reichenbrand, Hofstr. 86.

Dienstag den 3. Osterfeiertag von vorm. 9 Uhr an
Wellfleisch,
 später frische Wurst, Fleisch u. Schmeer. Ferner empfehle hochfeinen gekochten und rohen Schinken, ff. geräucherten Speck.
August Melzer,
 Reichenbrand, Teichstr. 3.

Lebende Karpfen
 verkaufe nicht mehr.
Albin Scheithauer, Siegmars.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Tischler- und Polster-
Möbel,
 sowie Spiegel, Stühle, Garderobenhalter und Ständer, Gardinen und Sitzsesselstangen in moderner Ausführung. Auch auf Teilzahlung.
 NB. Särge in allen Größen zu billigen Preisen.
Max Schmalz
 Reichenbrand.

Billig zu verkaufen:
 1 Hühnerstall, 1 Stg. und Viege-Kinderwagen mit Gummirädern.
Siegmars, Friedrich-Auguststr. 22.

Zu verkaufen:
 Eine 12teil. Rändermaschine, 4fach., mit Doppellochnadel; eine 4teilige Pagetmaschine, 4fach., mit Lochnadel-einrichtung, 15nädlig; 3 Stück Spulmaschinen, 8, 6 und 4windig, mit großen und kleinen Winden, und 2 Stück Fingermaschinen
Jahnndorf Nr. 61.

Ein Hasenstall
 ist billig zu verkaufen
Rabenstein, Burgstr. 38H.

Deutsche Dogge,
 übergrau, wegen Fortzug zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitzstr. 88.

2 junge Hunde,
 (kleine Rasse), ein Kinderwagen, eine Handschuhnäähmaschine billig zu verkaufen
Siegmars, Hofstr. 39.

Eine gebrauchte, gutgehende und mehrere Kanarienvogel- und Singbauer billig zu verkaufen
Reichenbrand, Nevoigtstr. 30, I.

Gasthaus Reichenbrand.
 Am 1. Osterfeiertag
= grosses Konzert =
 des
Gesangsvereins „Harmonie“ daselbst.

Anfang 8 Uhr. Gutgewähltes Programm.
 Entree: Im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.
 Billetts im Vorverkauf sind zu haben im Konzertlokal, bei Herren **Gustav Franke, Oskar Tegner** und Friseur **Weber** in Reichenbrand.
 Es ladet ergebenst ein **E. Klobe.**

Gasthaus „Weisser Adler“, Rabenstein.
 Sonntag, den 27. März (1. Osterfeiertag)
entreefreier Familienabend
 (bestehend aus turnerischen, gesanglichen und humoristischen Darbietungen), ausgeführt von der
Freien Turnerschaft zu Rabenstein
 unter güt. Mitwirkung der **Freien Sängervereinigung Rabenstein-Siegmars.**
 Programms sind am Saaleingange zu haben.
 Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Gäste sind willkommen.
 Einem recht zahlreichen Besuch steht entgegen **der Turnrat.**

„Schützenruh“, Siegmars
 empfiehlt während der Feiertage seine Lokaltäten zur freundlichen Benutzung.
 2. Feiertag **Frühshoppen.**
 3. Feiertag
Schlachtfest.
 1/2 11 Uhr Wellfleisch, später das Uebliche.
 Hierzu laden ganz ergebenst ein
Hermann Fischer und Frau.

Restaurant „Waldschlösschen“ Rabenstein.
 Während der Feiertage
Ausshank von echt bayrischem Kronen-Bock
 sowie anderer gutgepflegter Biere.
 Am 3. Feiertag
grosses Schlachtfest
 (von 10 Uhr an Wellfleisch, später das Uebliche).
 Hochachtungsvoll
Frohwald Krause und Frau.

Voranzeige. Der geehrten Einwohnerschaft von Siegmars und Umgegend gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu unterbreiten, daß ich in dem Neubau des Herrn Baumeister **Leonhardt** hier, **Vimbacherstraße**, am 2. April ein
Schuhwaren-Geschäft
 mit Reparaturwerkstatt
 eröffnen werde.
 Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute, reelle Ware in eleganten und modernen Fassformen zu führen; besonders bringe ich die
Weltmarke „Edelweiss“
 die dem geehrten Publikum als ein gebiegenes Fabrikat schon bekannt sein dürfte, in den Verkehr.
 Durch meine circa 12jährige Tätigkeit als erster Geselle bei der Firma **Otto Gruner** hier werde ich in der Lage sein, allen an mich zu stellenden Anforderungen zu entsprechen. Ich komme daher heute schon mit der ergebensten Bitte, mich in meinem jungen Unternehmen gütigst unterstützen und mir die geschätzten Aufträge bis dahin event. reservieren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Albin Seifert.

Geschäftsübernahme.
 Einem geehrten Publikum von Siegmars und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das meiner verstorbenen Schwester **Anna verw. Gruner** gehörige
Schuhwarengeschäft
 Hofstraße 37
 übernommen habe.
 Indem ich mich verpflichte, nur gute Waren zum Verkauf zu bringen und beste Reparaturen zu liefern, bitte ich, das meiner Schwester entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Emma Gessner,
 in Firma **Otto Gruner.**

Speise- und Saatkartoffeln
 (rote)
 verkauft
Rittergut Oberrabenstein.

Pferdestall mit Futterboden,
 auch Keller zu vermieten bei **E. Wetzel,**
 Siegmars, Landwärters Grundstück.
 Daselbst frische Eier zu verkaufen.
Logis an ordentlichen Herrn
 per 1. April zu vermieten
Siegmars, Amalienstr. 5.

Stenographie!

Der unterzeichnete Verein eröffnet **nächsten Freitag** den 1. April d. J. abends 7/8 Uhr im Restaurant „Schützenruh“, Siegmars einen

Anfänger-Kursus

für Gabelberger'sche Stenographie. Herren jeden Alters und Standes, welche die Stenographie zu erlernen gedenken, werden zur Teilnahme am Kursus hiermit eingeladen und gebeten, sich am Eröffnungsabend in genanntem Lokale, wo auch schon vorher Anmeldungen entgegengenommen werden, einzufinden zu wollen. Das Honorar beträgt 3 Mark.

Der Gabelberger'sche Stenographenverein
Siegmars-Neustadt.

Stenographie-Unterricht in Rabenstein.

Am 8. April 1910 abends 7/8 Uhr eröffnet der unterzeichnete Verein seinen

12. Anfängerkursus

zur Erlernung der Gabelberger'schen Stenographie. Anmeldungen hierzu können bei dem unterzeichneten Vorsteher des Vereins oder im Vereinslokal — Kühns Restaurant — mündlich oder schriftlich bewirkt werden.

Stenographenverein „Gabelberger“ Rabenstein.
Paul Han, Vorsteher.

Gasthaus Siegmars.

Bringe meine Lokaltäten während der Osterfeiertage in empfehlende Erinnerung.

1. Feiertag musikalische Unterhaltung.

2. Feiertag nachm. von 1/4 Uhr an

öffentl. Ballmusik.

Starkbesetztes Orchester. Neue Tänze.

Für Küche und Keller ist bestens Sorge getragen.

Um gütigen Zuspruch bittet Emma verw. Lehmann.

Gasthaus Neustadt.

Am 1. Osterfeiertag

Abendunterhaltung der freiwill. Sanitätskolonne vom roten Kreuz in Neustadt

unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins und des Turnvereins.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintritt: Nummerierter Platz 40 Pfg., unnummerierter Platz 30 Pfg.

Billets im Vorverkauf in Neustadt im Restaurant Bürgerheim und im Gasthaus Neustadt, in Schönau bei Herrn Otto Bierbaum, in Siegmars bei Herrn Max Uhlmann, Installationsgeschäft, und bei Herrn Feiler Petasch.

Gasthaus Reichenbrand.

Am 2. Feiertag von nachmittags 1/4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet hierzu höflichst ein

H. Klobe.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Am 2. und 3. Feiertag von nachmittags 1/4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Rob. Börner.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Am 2. Feiertag von nachm. 1/4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Emil Müller.

Wintergarten-Theater.

Direktion: A. Dettmeyer.

Am 1. Osterfeiertag

Zwischen zwei Herzen.

Schauspiel in 4 Akten von Rich. Wolf.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf bei Herrn W. Dittich, Drogist Kemter, Zigarrenhaus Arnold und im Wintergarten zu 40, 50 und 60 Pfg., an der Kasse 50, 60 und 75 Pfg.

Listner's Kunsttheater

in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

Morgen Sonntag, am 1. Feiertag

Nachm. 3 Uhr: Große Kinder- und Familienvorstellung: Prinzessin Dornröschen oder der 100jährige Schlaf. Hierauf ein Nachspiel.

Abends 8 Uhr: Mutterfegen und Vatersluch oder: Die Totenhand zu Buchholz. Hierauf ein Nachspiel.

Montag, den 2. Feiertag

Nachm. 3 Uhr: Schneewittchen oder: Die 7 Zwerge. Hierauf ein Nachspiel. Abends 8 Uhr: Anna, die schöne Gastwirtstochter. Hierauf ein Nachspiel.

Dienstag, den 3. Feiertag

Nachm. 3 Uhr: Große Kinder- und Familienvorstellung: Aschenbrödel, in großartiger Ausstattung. Hierauf ein Nachspiel. Abends 8 Uhr: Siegfried und Genoveva.

Um gütigen Besuch bitten

Ferdinand Listner, Chemnitz
Alex Wünsch.

Bruteier

von Peking-Enten, à Stück 15 Pfg., 2 Bruthühner, à Stück 4 Mark hat zu verkaufen

Ahnert,
Reichenbrand, Telchstr. 14.

1 Handmaschine, 52 Pl. 26 f. 4 Mail. v. Terrot m. Bindfab. Einr., wie neu, ca. 150 kg. 1/2 d'woil. Copogarn, Handschuhmesserstabl zu verkaufen. Offerten unter R. X. an die Exped. bis. Bl. erbeten.

Geübte Besetzerinnen

in und außer dem Hause, Ostermädchen zum Anlernen, sowie ein zuverlässiges Laufmädchen oder ein Laufjunge, nicht unter 13 Jahre alt, sucht

Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstr. 33b.

Besetzerinnen, Knopflochnäherinnen, Mädchen für leichte Handarbeiten, Ostermädchen

werden bei hohen Löhnen sofort angenommen bei

Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Eine Repassiererin und einen Maschinenspüler

sucht Hermann Arnold,
Reichenbrand.

2 Fingerstrickerinnen

werden gesucht.
Siegmars, Rosmarinstr. 21.

Repassiererin, Strickerinnen

(auch zum Anlernen), sowie einen jungen Mann zum Spülen sucht
A. F. Junghans,
Rabenstein.

Perfekte Stricker

auf Links- und Rechts-Strickmaschinen (Nevoigt'sche) suche für dauernde und gutlohnende Arbeit nach Auswärts. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Links-Links-Stricker,

welcher eine größere Anzahl von S. & D. Links-Links-Motormaschinen nachweislich tadellos beaufsichtigen kann, per sofort nach Thüringen gesucht. Angaben der Gehalts-Ansprüche, Familien-Verhältnisse und Einleitung der Zeugnis-Abschriften. Dauernde Stellung. Offerten unter N. G. 577 an Rudolf Mosse, Gotha erbeten.

Ein flottes energisches zuverlässiges Mädchen,

welches das Handschuh-Repassieren und -Legen gründlich versteht und ev. auch die Aufsicht führen kann, sowie ein

Ostermädchen

zum Anlernen bei höchsten Löhnen sofort gesucht.

Bruno Barthel,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ostermädchen für leichte Handarbeit

sucht

G. Keller, Siegmars,
Leipzigerstraße 8, II.

Mädchen

von 14 bis 15 Jahren werden zum Anlernen für die Appretur zu höchsten Akkord- und Wochenlöhnen gesucht

Siegmars, Mühlenstraße 8.

Geübten Afford-Copospüler

sucht bei gutem Verdienst

A. Dürrschmidt,
Siegmars.

Elegante nach neuester Mode gearbeitete Kinderkleider

(Stoffkleider) saubere Konfektion, in beliebigen modernen Farben und allen Größen sind eingetroffen.

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Guterhaltener Kinderwagen

billig zu verkaufen

Rabenstein, Mittelstr. 62, I.

Repassiererrinnen, Legerinnen,

sowie jüngere Mädchen zum Anlernen sucht sofort für gutlohnende, dauernde Beschäftigung

Friedrich Lohs, Handschuhfabrik
Siegmars.

Besetzerinnen, Kettlerinnen, Ostermädchen

werden zu höchsten Löhnen sofort gesucht.

Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpfabrik
Reichenbrand.

Mehrere tüchtige

Aufstoßer und Kettler

sucht

C. A. Schubert
Strumpfabrik, Reichenbrand.

Schweizerhaus Rabenstein.

Telephon 225. Am 1. Osterfeiertag Frühchoppen. Telephon 225

Am 2. Feiertag von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

An beiden Tagen spielt die Hauskapelle.

Es ladet höflichst ein und bittet um gütigen Zuspruch

Anna verw. Reuther.

Kühn's Restaurant, Rabenstein

Halte meine Lokaltäten während der Osterfeiertage bestens empfohlen!



Am 2. Feiertag großer Frühchoppen

Empfehle als Spezialität:

Eingelegte Hammelfleute mit vogtländischen Mören, gelochten Schinken mit Braunschweiger Kartoffelsalat

Flotte Bedienung.

Hochachtungsvoll

Edmund Kühn

Konditorei und Café Lorenz

Tel. 215 Siegmars Tel. 215

empfehle meine freundlichen Lokaltäten einem geneigten Besuch.

Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige

Ausstellung

reizender Ostergeschenke in Hasen, Eier, Attrappen etc.

Ostertüten

in allen Frei Tagen und prachtvoller Ausstattung.

Restaurant „Schillereiche“ Reichenbrand

Empfehle meine Lokaltäten während der Feiertage zur gest. Einkehr.

Am 2. Feiertag großer Frühchoppen

Unterhaltungsgefang vom Quartettverein.

Hochachtungsvoll Willy Reuther

Restaurant „Lindenschlößchen“ Siegmars

Während der Osterfeiertage empfehle meine geräumigen Lokaltäten dem geehrten Publikum zur gest. Benützung.

Hochachtungsvoll
Heinrich Hoffmann

Empfehle für die Sommer-Saison

mein großes, überreich fortiertes Lager

hochaparter

gediegener Damenhüte,

elegant und chic garnierte Mädchenhüte.

Copien nach Pariser und Wiener Modellen.

Touques nach allen Geschmacksrichtungen Sporthüte.

Frauenhüte für jede Jahreszeit.

Trauerhüte — Capotten — Kinderhüte.

Nur Saison-Neuheiten bei billigster Preisberechnung.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.